

Ich will über mich und mein berufliches Handeln nachdenken

Franziska Schwab

Katharina Reinhard ist Kindergartenlehrperson, Profi in ihrem Beruf. Trotzdem bildet sie sich auch kurz vor der Pensionierung noch weiter. Warum?



Katharina Reinhard (Mitte) diskutiert mit Kolleginnen.

«Ich mag es, mit Fantasie und Kreativität, in Geschichtenwelten und Projekten, unterwegs zu sein und zu beobachten, wie das Kognitive sich weiterentwickelt und oft lustige Situationen im Alltag entstehen», sagt Katharina Reinhard. Sie hat in den 80er-Jahren das Kindergarten-Seminar absolviert. Ihr Berufseinstieg fiel mit dem Lehrpersonenüberfluss zusammen. 80 Bewerbungen für eine Stelle waren damals keine Seltenheit. Nach einer Familienpause stieg sie wieder in den Beruf ein. Heute unterrichtet sie im Worblental. Mit Herzblut. Müde? Keineswegs.

Viel Erfahrung, neue Impulse

Zurzeit absolviert sie den neuen Weiterbildungskurs «Impulse und Perspektiven für die letzten Berufsjahre» der PHBern. «Es geht um Persönlichkeit, Fragen der Teamdynamik, der Generationen», so Katharina Reinhard. «Ich habe genügend Material daheim – Ideen, Lieder, Stoff – um theoretisch weit über die Pensionierung damit arbeiten zu können. Fachliche Kurse brauche ich keine mehr. Mir sind jetzt psychologische Impulse wichtig. Ich will über mich und mein berufliches Handeln nach-

denken und mit Beziehungsarbeit noch mehr bewirken.»

Noch professioneller werden

Sich selbst zu kennen, ist für Katharina Reinhard eine Grundvoraussetzung für den Beruf. Sie ist überzeugt, dass sie ihr berufliches Handeln noch verbessern oder bewusster machen kann. Das helfe, um in herausfordernden Situationen im Unterricht, im Kollegium oder mit Eltern Situationen besser einordnen zu können, noch sicherer und auch gelassener zu werden.

Die Freude am Beruf hat sie nie verloren. «Ich werde aber älter und brauche mehr Zeit für Regeneration. Lärm empfinde ich zum Beispiel stärker. So schätze ich es beispielsweise, wenn der Unterricht am Mittag beendet ist und ich nachmittags im stillen Kindergarten für mich arbeiten kann», so die Kindergartenlehrperson.

Der Kurs gebe ihr Gedankenanstösse. «Der Austausch ist ganz wichtig, mit Leuten, die in der gleichen Berufsphase sind. Herausfinden, was andere beschäftigt. Merken, dass man nicht alleine ist. Raum haben und die Legitimation, dass ich mir einen Nachmittag lang Zeit nehmen darf, mir Gedanken zu machen. Dafür ist dieser Kurs sehr wertvoll», sagt sie.

Team stärken

Sie interessiert sich für Gelingensbedingungen von Abläufen in Kollegien, wolle wissen, was sie tun könne, damit weniger Lehrpersonen den Beruf verlassen. Ausserdem bestärke der Kurs sie auch in dem, was sie bereits tue. «Seit 5 Jahren leite ich eine Interventionsgruppe in der Schule. 11 von 40 Kolleg:innen nehmen teil.

Für sie ist die Gruppe wichtig», so Katharina Reinhard. Im Kurs schätzt sie auch die persönliche Beratungsstunde, die der Kursleiter anbiete. «Ich werde diese gerne nutzen.»

Kinder ohne Gefühle

Sorgen bereitet ihr eine neue Art von Kindern. «Es gibt Kinder, die kommen mir vor wie Roboter. Sie zeigen kaum emotionale Regungen, sprechen wenig, leben wie hinter einer Scheibe, auch nach eineinhalb Jahren Kindergarten. Sie können auch keine Gemütsregungen lesen, merken nicht, ob andere fröhlich oder verärgert sind. Das ist beängstigend», sagt sie. Mit einer Auswahl an Material oder Spielmöglichkeiten können sie nichts anfangen. Das natürliche Lernbedürfnis fehle. «Nach dem Kindergarten sind diese Kinder immer noch gleich. Eventuell gehen sie so durchs Leben.» Was tun? «Immer wieder analoge Beziehungen gestalten mit den jungen Menschen. Immer wieder staunen können, singen, musizieren, draussen sein, in den Wald gehen. Kinder lernen dort ganz wichtige Sachen. Ich möchte ihnen Boden geben, weil sie ihn nicht mehr spüren.»

Unterwegs ist sie mit der Haltung: «Jeden Morgen kann ich neu beginnen. Jeden Tag hat jedes Kind wieder eine neue Chance. Ich bleibe beharrlich und gebe nicht auf in der Beziehung.»

Den Kurs empfehle sie allen: «Es ist ein spannendes Angebot. Reflexion und ein Zwischenhalt sind wertvoll.»

Mehr Informationen:

<https://www.phbern.ch/weiterbildung/20744241-impulse-und-perspektiven-fuer-die-letzten-berufsjahre>